

Virtuelle Hauptversammlung Progress-Werk Oberkirch AG

28. Juli 2020, 14:00 h



MORE THAN *100 Years of* INNOVATIONS

PWO

- ✓ Zufriedenstellende Geschäftsentwicklung trotz herausforderndem Umfeld:
 - Markt gekennzeichnet durch Absatzschwäche, Unsicherheiten und Volatilität, rückläufige Kundenabrufe.
 - Umsatz und Gesamtleistung mit 460 Mio. € knapp 4 % unter Vorjahr.
 - EBIT vor Währungseffekten steigt um 13 % und übertrifft Erwartungen.
 - Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Free Cashflow über den Prognosen.
 - Neugeschäft mit einem Lifetime-Volumen von 510 Mio. € übertrifft Erwartungen.

- ✓ Schnelle lokale und globale Ausbreitung der Pandemie:
 - Erste Anzeichen der Pandemie im Januar. Ende Januar bis Mitte März Produktionsstopp in China.
 - Ende März kurzfristige Änderung der Kundenabrufe auf nahe Null in Europa und Nordamerika.
- ✓ Maßnahmen geplant, umgesetzt und Wirksamkeit überwacht:
 - Gesundheit und Sicherheit der Menschen stehen an erster Stelle.
 - Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen an allen Standorten diszipliniert umgesetzt. Abläufe angepasst.
 - Lieferfähigkeit und Kundenversorgung jederzeit gesichert.
 - Oberstes Gebot: Kosten senken und Liquidität sichern.
- ✓ Dank an die PWO-Krisen-Teams und Mitarbeitenden weltweit für schnelles, umsichtiges Handeln und gezeigten Zusammenhalt.

- ✓ Planmäßige Entwicklung im 1. Quartal trotz Corona-Ausbruch:
 - Umsatz und Gesamtleistung zunächst planmäßig, dann rückläufig als Folge der Pandemie um 12 %.
 - EBIT vor Währungseffekten steigt um 8 %.
 - Eigenkapitalquote stabil, starker Free Cashflow, rückläufige Nettoverschuldung.

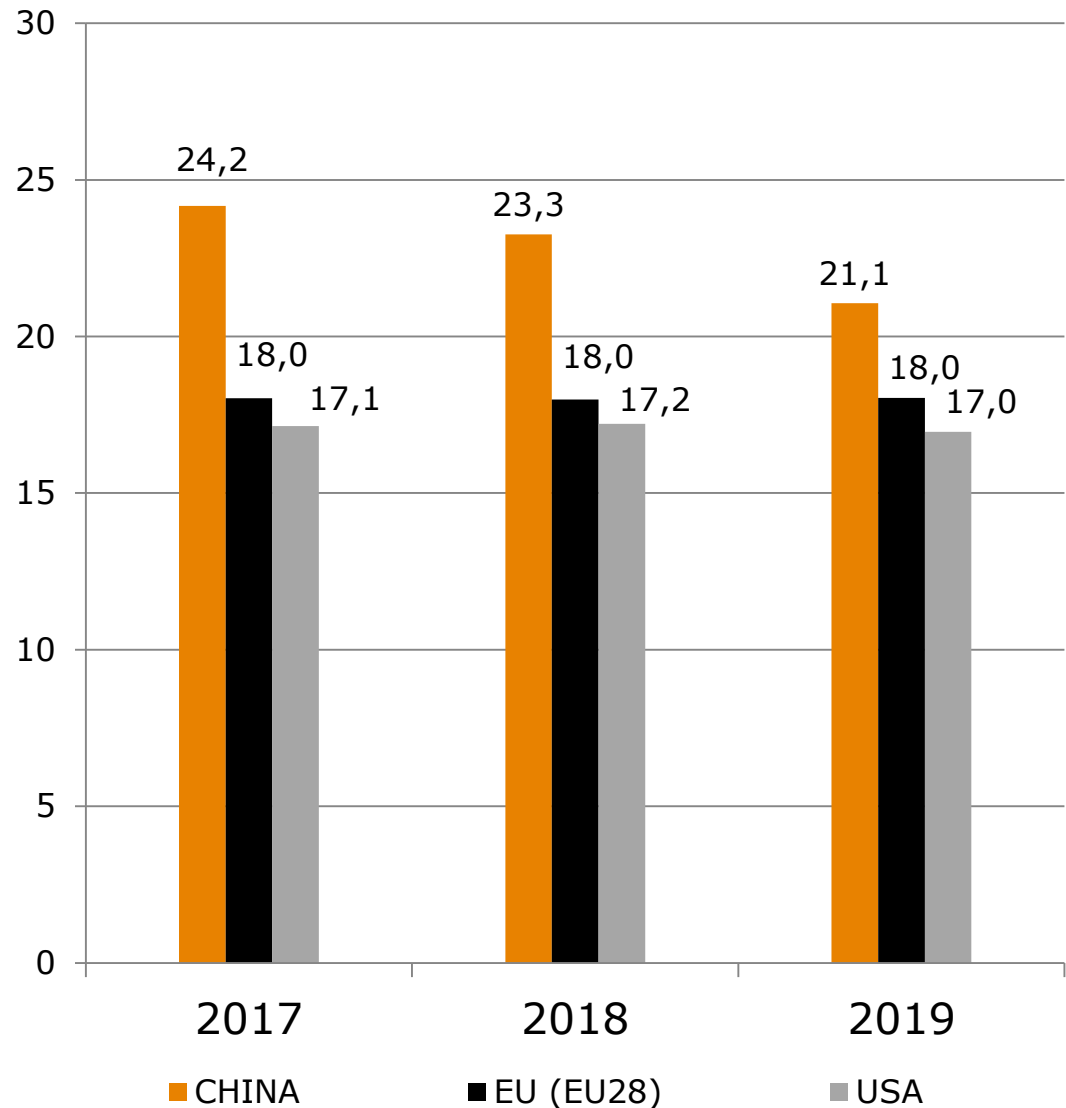
- ✓ Beispielloser Einbruch im 2. Quartal prägt 1. Halbjahr:
 - Im April praktisch keine Produktion, schlechtestes Monatsergebnis seit 1945.
 - Umsatz und Gesamtleistung brechen im 2. Quartal 2020 um 56 %, im 1. Halbjahr um 33 % ein.
 - EBIT vor Währung positiv.
 - Eigenkapitalquote unverändert, Verschuldungsgrad auf 3,4 begrenzt.

Marktentwicklung Pkw & Light Vehicles Absatz – in Mio. Einheiten

Herausforderndes Umfeld

- Handelskonflikte, Brexit, soziale Unruhen und Klimakatastrophen belasten Weltwirtschaft
- Absatz und Produktion in China rückläufig um 9%
- Automobil-Markt stagniert in EU
- Rückläufiger Markt in Nordamerika mit 2 %

Quelle: VDA Konjunkturbarometer
06/2020



Marktentwicklung Pkw & Light Vehicles

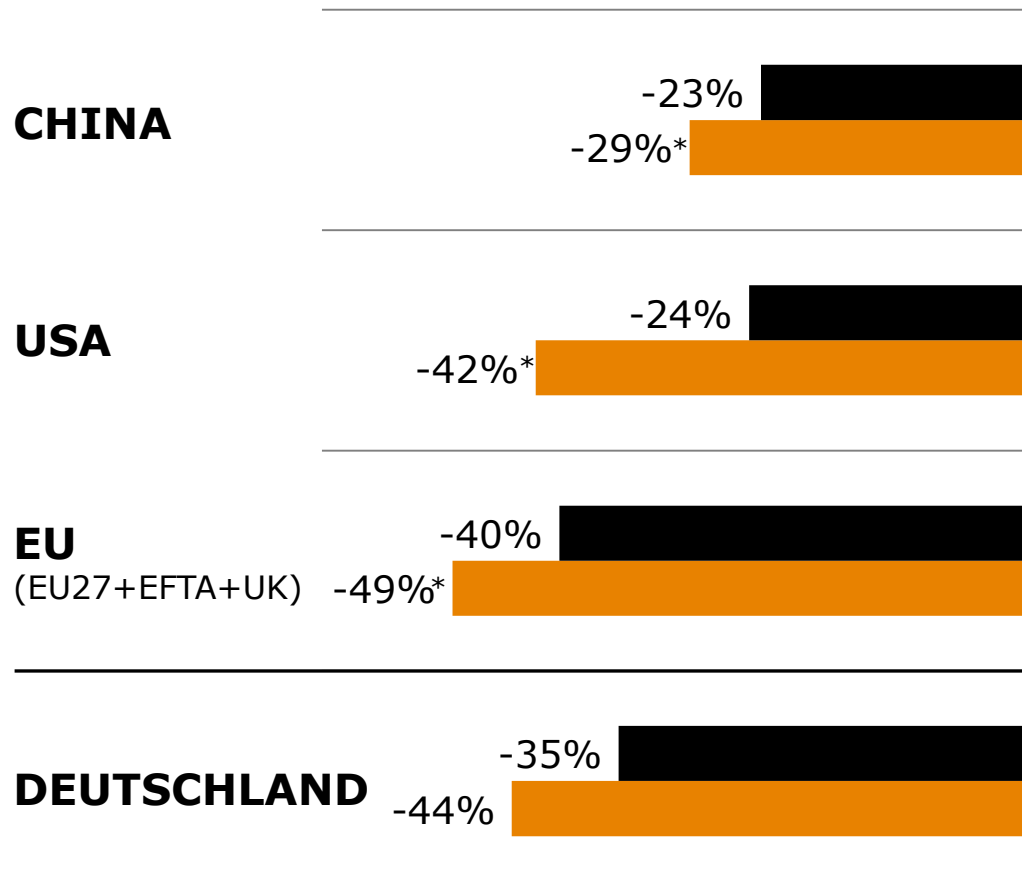
1. HJ 2020 – Vergleich zu Vorjahreszeitraum

Starke Einbußen im bisherigen Jahresverlauf

- Beispielloser globaler Einbruch im 2. Quartal 2020
- Talsohle im 2. Quartal durchschritten
- Langsamer Zuwachs im Mai und Juni
- Stärkster Einbruch in Europa

Quelle: VDA Konjunkturbarometer 06/2020

Veränderung in %



* Produktion: Jan. – Mai

■ Absatz

■ Produktion

Geschäftsjahr 2019: Ausgewählte Zahlen der Konzern-GuV (in Mio. €)



Weitgehend stabile Geschäftsentwicklung

- Rückläufige Abrufzahlen, niedrigere Werkzeugumsätze und IFRS-Anpassungen
- Prozessverbesserungen, Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen an allen Standorten
- Auslandsstandorte und Sondereffekte heben EBIT
- Periodenergebnis durch geringeren Steueraufwand entlastet

	2018	2019	Veränd. z. VJ in %
Umsatzerlöse ¹	476,3	458,6	-3,7
EBITDA	42,7	46,0	7,7
EBIT vor Währungseffekten	19,6	22,2	13,3
EBIT inkl. Währungseffekten	18,4	19,9	8,2
Periodenergebnis	6,6	9,1	37,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	2,12	2,91	37,3
Beschäftigte 31.12.	3.426	3.208	-6,4

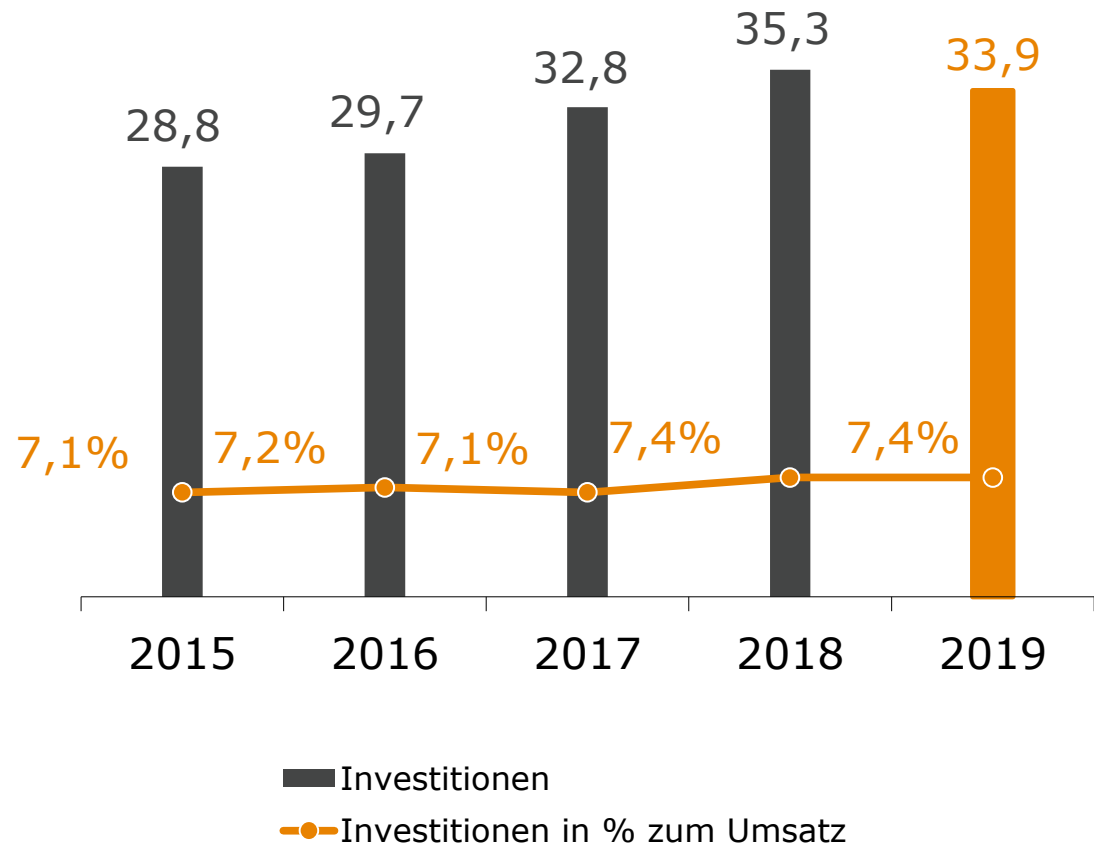
¹ Vorjahr angepasst (siehe GB 2019, Seite 66)

Geschäftsjahr 2019: Investitionen im Konzern (in Mio. €)



Investitionsschwerpunkte

- Investitionen in neue Umformpressen an allen Standorten
- Leistungsfähigkeit ausgebaut durch 2.500 to Presse zur Umformung hochfester Stähle am Standort Tschechien
- Projektbezogene Investitionen in Fertigungseinrichtungen für an- bzw. hochlaufende Aufträge für Instrumenten-tafelträger
- Investitionsvolumen 2019 ohne Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 (+5,4 Mio. €)



Geschäftsjahr 2019: Ausgewählte Zahlen der Konzern-Bilanz (in Mio. €)



Bilanzsumme im Wesentlichen unverändert

- Rückgang bzw. Anstieg der Vermögenswerte insbesondere durch Umgliederungen bei den Vertragsvermögenswerten
- Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad gegenüber Vorjahr leicht verbessert
- Nettofinanzschulden auf Vorjahresniveau trotz IFRS 16-Erstanwendungseffekt (Erhöhung um 5,4 Mio. €)
- Free Cashflow steigt um 6,9 Mio. € auf 15,0 Mio. €

¹ Vorjahr angepasst (siehe GB 2019, Seite 66)

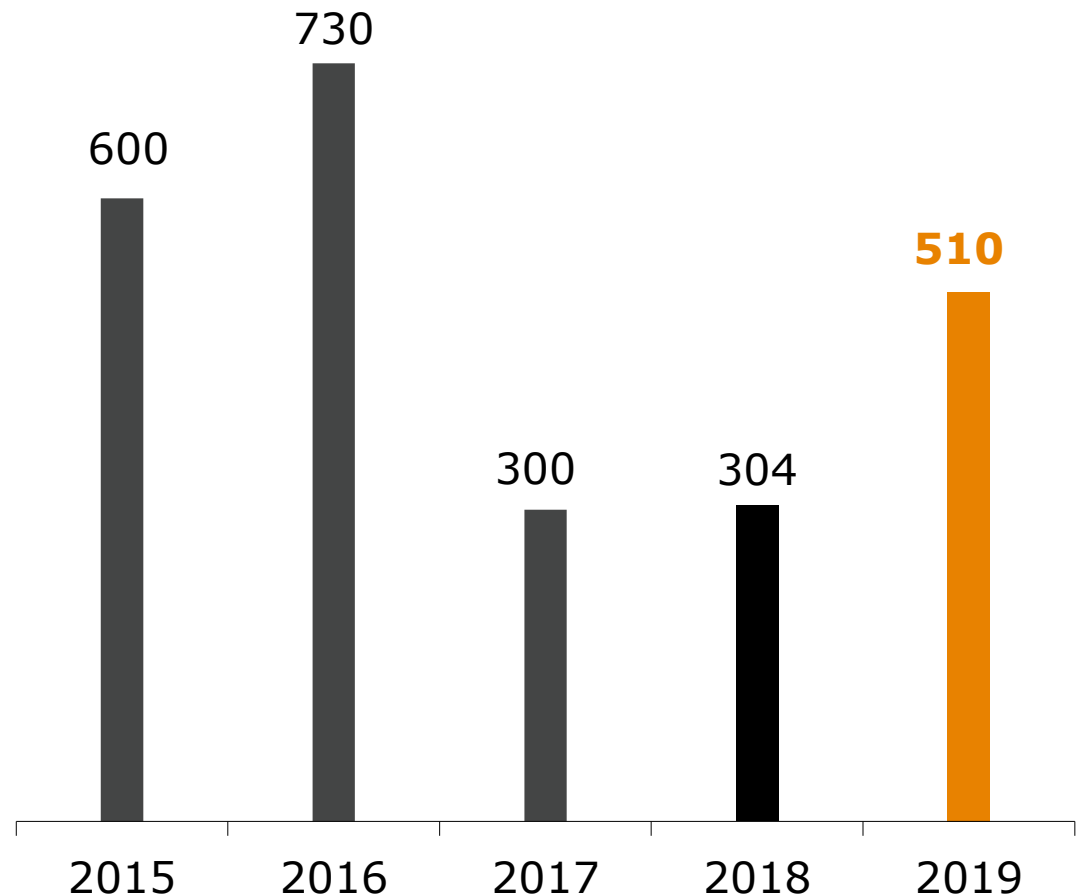
² Nettofinanzschulden/EBITDA

	2018	2019
Lfr. Vermögenswerte ¹	262,5	242,5
Kfr. Vermögenswerte ¹	127,5	149,1
Eigenkapital	116,5	118,1
Schulden ¹	273,5	273,5
Bilanzsumme	390,0	391,6
Eigenkapitalquote in %	29,9	30,1
Nettofinanzschulden	131,4	132,5
Verschuldungsgrad (Jahre) ¹	3,1	2,9
Free Cashflow	8,1	15,0

Neugeschäft über den Erwartungen

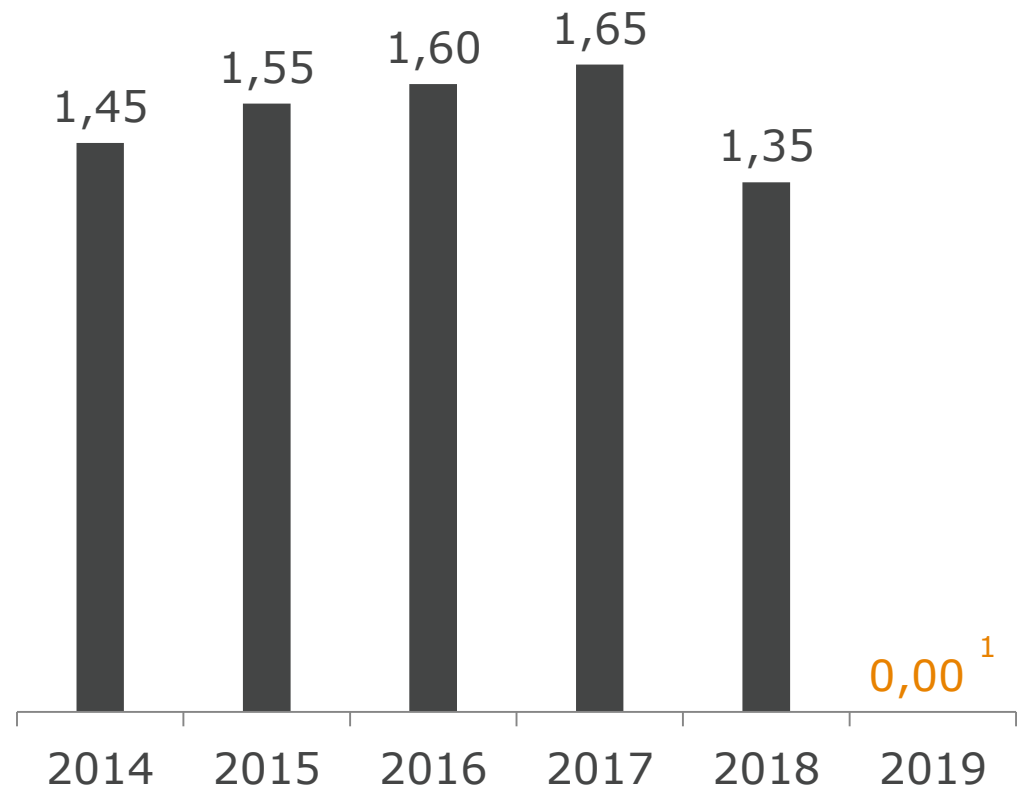
- Fokus des Neugeschäfts: Instrumententafelträger, Gehäuse für unterschiedliche Anwendungen, Sitzkomponenten für Fahrzeuge der Oberklasse
- Zwei Drittel des Volumens entfallen auf Deutschland und Tschechien
- Auszeichnung von Brose als „BEST“-Supplier (Brose Exclusive Supplier Team)

Lifetime-Volumen in Mio. €



Keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019

- Verzicht auf eine Dividendenausschüttung vor dem Hintergrund operativer/finanzieller Herausforderungen und negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Corona-Pandemie
- Beitrag zur Verbesserung der Liquiditätsslage des Konzerns



¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

1. Quartal 2020: Ausgewählte Zahlen der Konzern-GuV (in Mio. €)



Planmäßige Entwicklung trotz Corona-Pandemie

- Erwartete verhaltene Entwicklung bereits vor der Pandemie und rückläufige Abrufe nach Ausbruch führen zum Rückgang von Umsatz und Gesamtleistung
- Kostensenkung, geringere externe Werkzeugbezüge und geringere Fremdleistungen entlasten Materialaufwand
- Kostensenkungen und Prozessverbesserungen tragen zur Steigerung des EBIT vor Währungseffekten bei

¹ Vorjahr angepasst (siehe GB 2019, Seite 66)

	Q1 2019	Q1 2020	Veränd. z. VJ in %
Umsatzerlöse ¹	123,4	108,6	-12,0
EBITDA	12,3	12,4	0,8
EBIT vor Währungseffekten	6,1	6,6	8,2
EBIT inkl. Währungseffekten	5,9	5,9	0,0
Periodenergebnis	3,2	3,2	0,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,03	1,04	1,0
Beschäftigte 31.03.	3.358	2.992	-10,9

2. Quartal 2020: Vorläufige Zahlen der Konzern-GuV (in Mio. €)



Automobilproduktion bricht weltweit dramatisch ein

- Materialaufwandsquote deutlich unter Vorjahr durch geringere Fremdbezüge bei Werkzeugen
- Höherer Fixkostenanteil belastet Personalaufwandsquote
- Sonstige betriebliche Aufwendungen durch massive Kostenreduzierungen mehr als halbiert
- Zweites Quartal mit positivem Verlauf am Standort China

¹ Vorjahr angepasst (siehe GB 2019, Seite 66)

	Q2 2019	Q2 2020	Veränd. z. VJ in %
Umsatzerlöse ¹	113,5	49,5	-56,4
EBITDA	10,4	0,1	-99,0
EBIT vor Währungseffekten	4,7	-5,6	—
EBIT inkl. Währungseffekten	3,9	-6,0	—
Periodenergebnis	1,2	-6,2	—
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,40	-1,98	—

1. Halbjahr 2020: Vorläufige Zahlen der Konzern-GuV (in Mio. €)



Entwicklung geprägt von der aktuellen Krise

- Im Vorjahr deutlich höherer Werkzeugumsatz
- Kurzarbeit am deutschen Standort entlastet Personalaufwand, insbesondere im 2. Quartal
- Sonstige betriebliche Aufwendungen durch massive Kostenreduzierungen deutlich reduziert
- Leicht positives EBIT vor Währungseffekten

	1HJ 2019	1HJ 2020	Veränd. z. VJ in %
Umsatzerlöse ¹	236,9	158,2	-33,2
EBITDA	22,7	12,5	-44,9
EBIT vor Währungseffekten	10,8	1,0	-90,7
EBIT inkl. Währungseffekten	9,8	-0,1	-101,0
Periodenergebnis	4,5	-2,9	—
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,42	-0,94	—
Beschäftigte 30.06.	3.304	2.943	-10,9

¹ Vorjahr angepasst (siehe GB 2019, Seite 66)

1. Halbjahr 2020: Vorläufige Zahlen der Konzern-Bilanz (in Mio. €)



Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert

- Negatives Periodenergebnis belastet Eigenkapital
- Rückführung der Nettoverschuldung durch niedrigere Mittelbindung in der Bilanz
- Verschlechterung des Periodenergebnisses belastet maßgeblich Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Deutlich reduzierte Investitionen

¹ Vorjahr angepasst (siehe GB 2019, Seite 66)

² Nettofinanzschulden/EBITDA

	2019	1HJ 2020
Lfr. Vermögenswerte ¹	242,5	234,7
Kfr. Vermögenswerte ¹	149,1	144,8
Eigenkapital	118,1	114,8
Schulden ¹	273,5	264,7
Bilanzsumme	391,6	379,5
Eigenkapitalquote in %	30,1	30,3
Nettofinanzschulden	132,5	122,5
Verschuldungsgrad (Jahre) ²	2,9	3,4
Free Cashflow	15,0	12,4

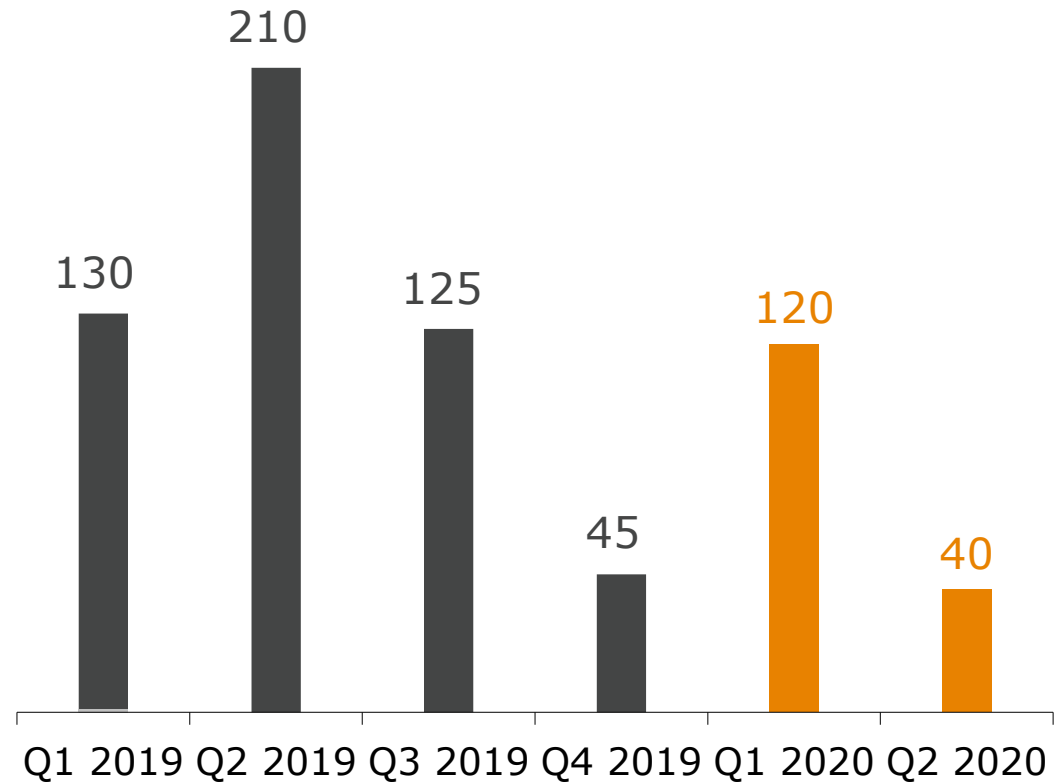
1. Halbjahr 2020: Neugeschäft PWO-Konzern (Mio. €)



Neuaufträge für gesamtes Produktspektrum

- Neuaufträge im ersten Halbjahr 2020 vor allem für die Standorte in Deutschland, Mexiko und China
- Neuaufträge für das gesamte Produktspektrum – insbesondere aus den Bereichen Karosserie, Instrumententafelträger sowie Steuergeräte- und Motorengehäuse
- Für 2020 geplantes Neuauftrags Lifetime-Volumen: ~ 500 Mio. €.

Lifetime-Volumen in Mio. €



Ursprüngliche Prognose für 2020 im März zurückgezogen

- Künftiger Verlauf der Pandemie und Auswirkung auf die Weltwirtschaft nicht absehbar
- Lockerungen der Corona-Beschränkungen, neue Infektionswellen und Rückschläge sowie wirtschaftliche Wiederbelebung weltweit uneinheitlich
- Neue Prognose derzeit noch nicht möglich

Qualitative Einschätzung und Ausblick

- ✓ Absatz und Produktion von Automobilen werden erst in einigen Jahren wieder das Niveau von 2017 erreichen.
- ✓ Anstrengungen zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung und Personalanpassung werden in allen Bereichen ausgeweitet und forciert.
- ✓ Produktspektrum ist zukunftsorientiert, innovativ und nachgefragt.
- ✓ Auslandsstandorte gut aufgestellt. Deutscher Standort vor großen Herausforderungen.
- ✓ Verantwortung für die Zukunft: CO₂-Neutralität für Standort Deutschland in 2026, weltweit in 2030.

Virtuelle Hauptversammlung Progress-Werk Oberkirch AG

28. Juli 2020, 14:00 h



MORE THAN *100 Years of* INNOVATIONS

PWO